



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 30.01.2024 – Auszug aus Drucksache 19/377 –

Frage Nummer 12 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Dr. Markus
Büchler**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Da der Jahresbericht 2023 des Bayerischen Obersten Rechnungshofs (ORH) nahelegte: „Das Bauministerium sollte dem Landtag regelmäßig zu Staatsstraßen über Finanzierung, Zustand, Ziele und Zielerreichung berichten. [...] Bisher gibt es keine Informationsquelle, die in regelmäßigen Abständen den Ausbau- und Erhaltungszustand der Fahrbahnen und Bauwerke mit den künftigen baulichen und zeitlichen Zielen strukturiert, umfassend und transparent darstellt. Aus Sicht des ORH ist die bisherige Darstellung der Staatsstraßen-Investitionen unübersichtlich und nicht transparent.“, frage ich die Staatsregierung, wann werden die Ergebnisse der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) veröffentlicht, wie wird der Landtag über die Gesamtplanung der Staatsstraßeninvestitionen unterrichtet und in welcher Höhe wurden Haushaltsmittel im Jahr 2023 für Erhalt/Sanierung sowie Ausbau von Fahrbahnen und Bauwerken (bitte jeweils angeben) für Staatsstraßen verausgabt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Die erneute Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) des Staatsstraßennetzes beginnt im Frühjahr 2024 mit der netzweiten Erfassung und wird mit der Bewertung im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Anschließend wird dem Landtag berichtet.

Im Jahr 2023 hat die Staatsbauverwaltung für den Um- und Ausbau der Staatsstraßen einschließlich Betriebsanlagen an Staatsstraßen und für die Bestandserhaltung der Staatsstraßen einschließlich der Ingenieurbauwerke rund 441 Mio. Euro investiert. Für die sechs Pilotprojekte im Rahmen Öffentlich – Privater – Partnerschaften (sog. ÖPP-Pilotprojekte) im Staatsstraßenbau wurden im Jahr 2023 insgesamt rund 1,7 Mio. Euro verausgabt. Im Rahmen des kommunalen Sonderbaulastprogramms nach Art. 13f Bayerisches Finanzausgleichsgesetz wurden im Jahr 2023 rund 26 Mio. Euro an Fördermitteln für Projekte an Staatsstraßen ausgezahlt.